Abend-Sehnsüchte der Österreicher

market INSTITUT news

Oktober 08/22

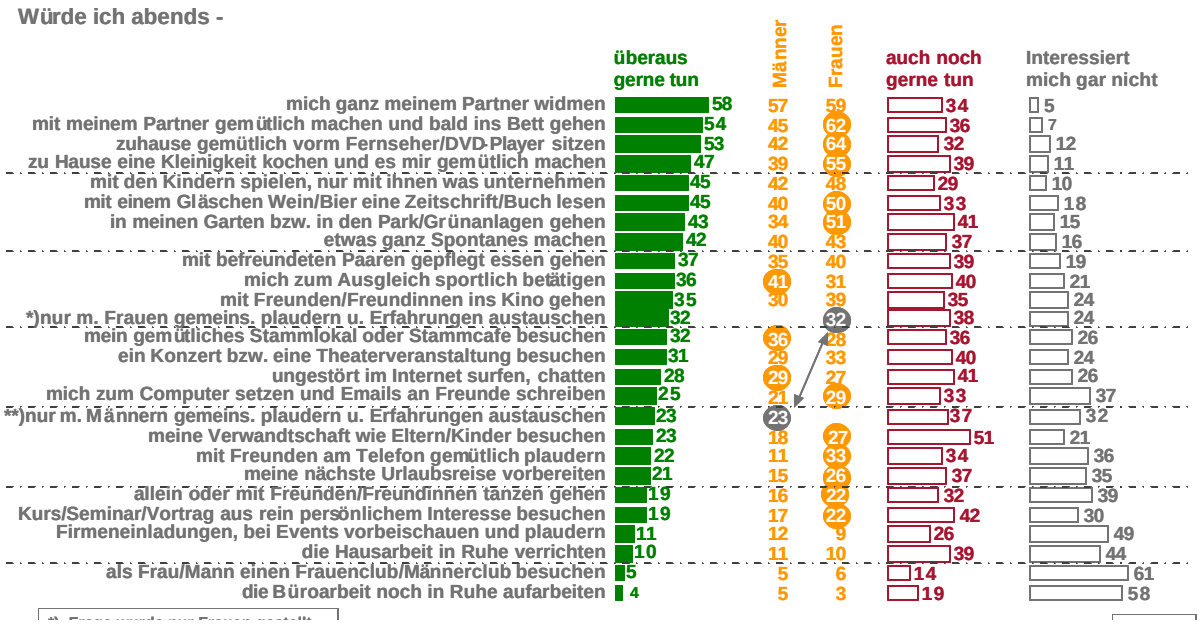
Es ist schon ein Paradoxon, dass gerade in unserer Zeit, die geprägt ist vom Megatrend der Individualisierung und des „Singledaseins“, und trotz der Zunahme der Freizeitmöglichkeiten der Wunsch nach Rückzug in die eigenen vier Wände, um sich ganz seinem Partner widmen zu können, die intensivste Abendsehnsucht der Österreicher ist.

market ging der Frage nach, wie man seinen Abend nach Job bzw. Arbeitsstress am liebsten gestalten würde, hätte man die freie Wahl.

Kernaussage: Jeder zweite Österreicher bevorzugt eine ruhige, partnerorientierte Gemütlichkeit, vorzugsweise im Bett, vor dem Fernseher oder dem DVD Player. Sich seinem Partner ganz zu widmen, eine Kleinigkeit zu kochen und den Tag in heimeliger und familiärer Beschaulichkeit ausklingen zu lassen, mit den Kindern etwas zu unternehmen, gehört zu den am meist gewünschten Abendarrangements. /db

ABEND-SEHNSÜCHTE

Frage 16: Es gibt ja ganz unterschiedliche Methoden, wie Menschen sich abends vom Stress des Tages frei machen. Hier steht einiges, was man dazu tun kann. Ganz unabhängig davon, wie Sie derzeit wirklich Ihre Abende verbringen – sie hätten die freie Wahl – sagen Sie mir bitte zu jedem Punkt, ob sie das abends überaus gerne tun würden (1) , auch noch gerne tun würden (2) oder ob Sie das gar nicht interessiert. (3).



Dokumentation der Umfrage P.B369.0810.P8.O
n= 1.001 Online-Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 16 und 60 Jahren
Befragungszeitraum: 09. bis 13. Oktober 2008
Maximale statistische Schwankungsbreite bei n=1.001 :± 3,16 Prozent

market -Marktforschung
Tel.: 0732/2555-0; e-mail: research@market.at; Internet: www.market.at

Die Bandbreite möglicher Abendgestaltungen war mit 26 Vorgaben breit gefächert, vom Kinobesuch bis Internetsurfen, vom Frauen/Männerclubbesuch bis zur Erholung im Garten, ja sogar bis hin zum Besuch von Firmenevents wurde versucht, vieles an Möglichkeiten vorzugeben. Und die Ergebnisse sind eindeutig. Bei genauer Zahlenanalyse zeigt sich, dass gerade Frauen noch signifikant stärker als Männer (62% zu 45%) die Gemütlichkeit mit dem Partner suchen und bald ins Bett gehen möchten.

Ursachen können an dieser Stelle nur vermutet werden; neben den familiären und erotischen Aspekten, dem finanziellen und zeitmäßigen Aufwand eines Außer-Haus-Programms, darf natürlich nicht vergessen werden, dass sich am Abend gerade bei Frauen, die meist mit einer Doppel- bzw. Dreifachbelastung zu kämpfen haben, eine gewisse Müdigkeit breit macht. Und die Frage galt ja der erträumten Abendgestaltung und nicht der Realität. Vielleicht liegen daher die Sehnsuchts-Werte der Männer gesamt betrachtet um einiges unter den Werten der Frauen, weil ihre faktische Abendgestaltung (noch) wenig von Haushaltsarbeit und Kinderbetreuung behelligt wird.

ABEND-SEHNSÜCHTE

Frage 16: Es gibt ja ganz unterschiedliche Methoden, wie Menschen sich abends vom Stress des Tages frei machen. Hier steht einiges, was man dazu tun kann. Ganz unabhängig davon, wie Sie derzeit wirklich Ihre Abende verbringen – sie hätten die freie Wahl – sagen Sie mir bitte zu jedem Punkt, ob sie das abends überaus gerne tun würden (1), auch noch gerne tun würden (2) oder ob Sie das gar nicht interessiert. (3).

Würde ich abends -

	überaus gerne tun	16 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 60 Jahre	VERHEIRAT. Lebensgem	SINGLE + Verwitw./ geschied.
mich ganz meinem Partner widmen	58	70	60	57	43	60	54
mit meinem Partner gemütlich machen und bald ins Bett gehen	54	70	57	50	35	55	50
zuhause gemütlich vorm Fernseher/DVD-Player sitzen	53	76	53	48	34	52	57
zu Hause eine Kleinigkeit kochen und es mir gemütlich machen	47	52	51	48	34	49	42
mit den Kindern spielen, nur mit ihnen was unternehmen	45	40	55	50	29	50	33
mit einem Gläschen Wein/Bier eine Zeitschrift/Buch lesen	45	48	47	40	44	45	44
in meinen Garten bzw. in den Park/Grünanlagen gehen	43	41	49	42	35	44	38
etwas ganz Spontanes machen	42	53	40	41	33	39	48
mit befreundeten Paaren gepflegt essen gehen	37	49	35	37	29	39	32
mich zum Ausgleich sportlich betätigen	36	32	41	40	25	38	31
mit Freunden/Freundinnen ins Kino gehen	35	57	38	25	14	31	44
*)nur m. Frauen gemeins. plaudern u. Erfahrungen austauschen	32	36	28	31	32	28	40
mein gemütliches Stammlokal oder Stammcafe besuchen	32	45	33	29	18	27	45
ein Konzert bzw. eine Theaterveranstaltung besuchen	31	28	33	27	36	29	38
ungestört im Internet surfen, chatten	28	45	22	20	27	26	33
mich zum Computer setzen und Emails an Freunde schreiben	25	31	21	20	30	23	30
**)nur m. Männern gemeins. plaudern u. Erfahrungen austauschen	23	24	28	21	18	20	31
meine Verwandtschaft wie Eltern/Kinder besuchen	23	32	20	21	18	24	19
mit Freunden am Telefon gemütlich plaudern	22	39	22	12	15	19	31
meine nächste Urlaubsreise vorbereiten	21	26	18	19	21	20	23
allein oder mit Freunden/Freundinnen tanzen gehen	19	30	20	15	8	16	26
Kurs/Seminar/Vortrag aus rein persönlichem Interesse besuchen	19	21	18	20	19	17	25
Firmeneinladungen, bei Events vorbeischauen und plaudern	11	11	11	13	8	10	14
die Hausarbeit in Ruhe verrichten	10	10	11	7	13	11	9
als Frau/Mann einen Frauenclub/Männerclub besuchen	5	7	6	7	2	6	4
die Büroarbeit noch in Ruhe aufarbeiten	4	5	2	3	6	4	4

*) Frage wurde nur Frauen gestellt
**) Frage wurde nur Männern gestellt

Chart 2

Es überrascht auch nicht, dass ganz massiv die Jungen den Wunsch nach kuscheliger Abendgemütlichkeit äußern und dieser Anreiz genau der Alterspyramide entsprechend abnimmt. Je älter man wird, umso mehr nimmt der Wunsch nach partnerschaftlicher Orientierung ab und es treten andere Interessensschwerpunkte in den Vordergrund, z.B. bevorzugt die 50-plus Generation den Besuch von Konzert- und Theaterveranstaltungen.

Dass Frauen auch die Aktiveren in der Gestaltung ihrer Freizeit sind, ist aus vielen vorangegangenen Studien bekannt und bestätigt sich auch hier. Frauen bevorzugen eher die

market -Marktforschung
Tel.: 0732/2555-0; e-mail: research@market.at; Internet: www.market.at

Unternehmungslust im Garten (51%! zu 34%), lesen lieber ein Buch zu einem Gläschen Wein (50% zu 40%), setzen sich eher zum Computer um @mails an ihre Freunde zu schreiben. Wie nicht anders zu erwarten, können Frauen auch dem Besuch bei der Verwandtschaft mehr Geschmack abgewinnen und – wie sollte es anders sein – sie telefonieren abends wesentlich lieber mit ihren Freunden (33% zu 11!%). Von ihnen wird auch die nächste Urlaubsreise vorbereitet, sie besuchen eher Tanzveranstaltungen und nehmen stärker an Kursen, Seminaren oder Vorträgen teil.

Die Aktivität der Männer zentriert sich im Wesentlichen nur auf zwei Bereiche: Zum einen sind sie in weit stärkerem Maße sportlich orientiert (41% zu 31%) als das schwache Geschlecht, zum anderen zählt aber der Besuch in Stammkneipen oder Cafes (36% zu 28%) zu den eindeutig männerdominanten Abendveranstaltungen.

In weiterer Folge wurde auch jeweils eine Frage nur den Frauen bzw. nur den Männern gestellt. Es interessierte market, inwieweit Frauen den Abend in reiner Frauenrunde bevorzugen versus Männer in reiner Männergesellschaft. Ein Phänomen der Singles ist nicht unbedingt nur die Partnerpirsch, sondern auch das ungezwungene Vergnügen unter Gleichgeschlechtlichen. Und auch hier zeigen sich wesentliche Unterschiede: Frauen können mit ihresgleichen weit mehr anfangen als Männer - jede dritte Frau genießt den Abend lieber unter anderen Frauen, während nur jeder 5. Mann reine Männerrunden bevorzugt. Vielleicht finden Männer eine solche Gesellschaft zu eintönig……..

Das Schlusslicht der ersehnten Abendgestaltungen liegt – wie sollte es verwundern – in der Verrichtung der notwendigen Hausarbeit (10%) bzw. in der Leidenschaft, sich Arbeit vom Büro mit nach Hause nehmen zu wollen (4%) .

Erwähnenswert sind die Ergebnisse noch hinsichtlich des Familienstandes: Vergleicht man Verheiratete bzw. in Lebensgemeinschaft Lebende mit Singles bzw. Alleinstehenden, erkennt man eine klare Tendenz der Singles: Sie bevorzugen die Spontaneität im Abendprogramm, gehen am liebsten mit Freunden ins Kino, besuchen ihre Stammcafes und genießen den Spaß mit Freunden gleichen Geschlechtes. Ihre Tendenzen sind klar außerhäuslich polarisiert. Man könnte daher zu dem Schluss kommen: Intakte Innenbeziehungen sind Außenbeziehungskiller.

FAZIT: Auch wenn es den Anschein hat, dass die Abendprogrammgestaltung des 21. Jahrhunderts dem Fernseh- und Filzpantoffelimage der 50er und 60er stark ähnlich ist, so ist die treibende Motivation doch eine andere: Während vor 50 Jahren die intakte Familie vorherrschend war und Singles eher zu den Randerscheinungen zählten, ist heutzutage fast jeder ein- oder mehrmals in seinem Leben alleinstehend und wieder auf der Suche nach Zweisamkeit, um vielleicht in einer Patchworkfamilie wieder das Glück des Alltags und Geborgenseins zu finden.

Daher steht auch die meist bevorzugte Abendgestaltung in den eigenen vier Wänden in keinem Widerspruch zur heutigen schnelllebigen, multioptional vernetzten Welt. Denn entgegen der verbreiteten Meinung ist individuelle Selbstverwirklichung heute kein Gegenpol zum Miteinander mehr. Der Wunsch nach der Synthese von Individualität und Bindungssehnsucht zeigt sich auch im Spiegel der begehrtesten Abendgestaltung!

market -Marktforschung
Tel.: 0732/2555-0; e-mail: research@market.at; Internet: www.market.at